



°LUFTSCHACHT
09°01
FRÜHJAHR | SOMMER

HERMANN MENSING ° LUKAS MESCHIK ° LUKAS KOLLMER ° SYLVIA GEIST ° LEOPOLD MAURER ° MELANIE LAIBL ° ALEXANDER STROHMAIER



Foto: privat

Hermann Mensing

*1949, lebt in Münster. Er hat zahlreiche Romane, Hörspiele, Theaterstücke und Gedichte für Kinder geschrieben. Pop Life ist seit seinem Rowohlt Debüt 1984 sein dritter Roman für Erwachsene.

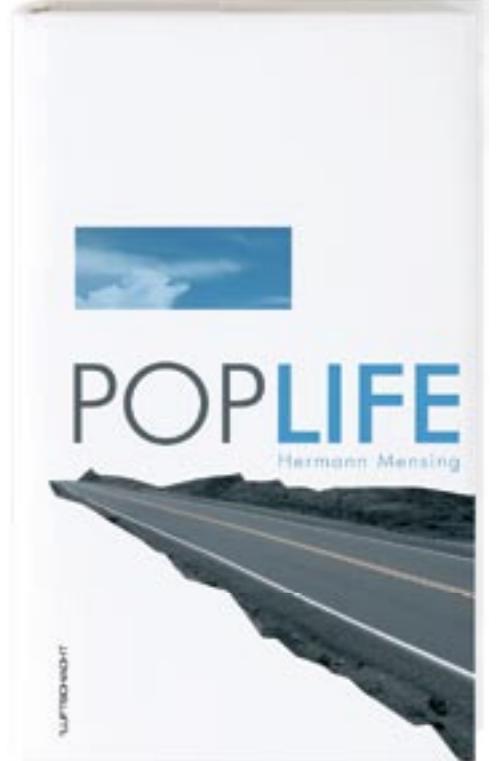
Alles ist unheimlich leicht

Drei junge Männer. Drei Lebensgeschichten. Eine Reise um die Welt. Pop Life erzählt in atemberaubenden Wirbeln und voller Empathie für seine Figuren.

In einem Tessiner Dorf treffen drei Männer aufeinander, die sich zwanzig Jahre nicht gesehen haben: Steven lebt als Architekt in Kenia, Hans, ein Westfale, ist mäßig erfolgreicher Schriftsteller, und Paul, der Gastgeber, ein Immobilienmakler. Die drei sind Anfang der Siebziger durch Südamerika gereist. Sie waren nicht das, was man „beste Freunde“ nennt. In den Jahren danach hatten sie kaum Kontakt.

Der Höhepunkt dieses Treffens mit Familien wird ein Tag auf dem Lugarner See. Man mietet Motorbote, man fährt hinaus, schwimmt, isst, trinkt, man kreuzt den See, am Abend gerät die Gesellschaft in einen Gewittersturm ...

Pop Life ist die Geschichte einer Generation, die mit den Beatles aufwuchs, all die Orte, die heute touristische Massenziele sind, noch in ihrem Urzustand sah, und die Geschichte eines tragischen Unfalls. Pop Life spiegelt die Sprachlosigkeit seiner Figuren, ihre Fragen nach Sinn, Schuld, ihre Fragen nach den Kausalzusammenhängen, die Gewichtung ihrer Zuneigung untereinander und versucht, über drei Kontinente, fast vier Lebensjahrzehnte und den darin verwobenen Lebensgeschichten der Wahrheit, falls es denn eine gibt, näher zu kommen.



Hermann Mensing
POP LIFE

geb., 19.5*11.6 cm, ca. 332 Seiten
ISBN 978-3-902373-43-4
€ 21.40[D], € 22.00[A], sfr 38.90

Hermann Mensing POP LIFE

leseprobe

Kurz bevor diese Welle anrollt, die Hans tatsächlich reiten wird, kurz vorher, fragt er sich, ob Deborah ihm diese Geschlechtskrankheit vielleicht aus Rache für den Holocaust an den Hals bzw. an das andere Körperteil gehängt hatte, eine kleine, späte, persönliche Rache für etwas, das er nicht ändern konnte, ihm aber bis ans Ende seiner Tage anhängen würde.

Als er gerade zu glauben beginnt, so etwas würde eine Jüdin aus Queens nie tun, weil er abwägt, wie er Deborah kennengelernt hat und sie ihn, als er all diese Umstände abwägt, die letztlich dazu führten, Körperflüssigkeiten in größter Eile zu vermengen, kommt er zu dem Schluss, dass es sich hier nur um eine Verkettung unglücklicher Umstände gehandelt haben konnte, denn jemand, der Böses plant, singt nicht derart hohe Töne, nein, jemand, der so etwas Böses tut, täte das mit verschwiegenem, grimmigem Ernst, schließlich stünden hinter der Tat Millionen, die es zu rächen galt, und dabei singt man nicht, dabei zwitschert man nicht und ruft seltsame Namen, die tatsächlich wie Hans klingen mochten, ja, all das ging Hans durch den Kopf, und dann sah er sich plötzlich von dieser Welle emporgetragen, höher und höher empor und er ahnte, dass so eine Weile einiges anrichten konnte.

° erscheint am 02. März 2009



9 7839021373434

Die Umkehrung der Welt. Ein letztes Zählwerk

Was wiegt der Verlust, wie bezeichnet man ihn, den einzelnen wie den absoluten?
Was bleibt, wenn erst der Mensch, dann Wasser und Wüste die Erde entvölkern?
Wer übernimmt die Dokumentation des Untergangs, wer erfindet eine dafür
adäquate Sprache und wer schaltet am Ende den Fernseher ab?

Ein nicht näher definierter Konflikt, der mit anonymer Waffengewalt und in Form
permanenter Nachrichtensendungen über den Rand der Siedlung schwirrt,
lässt in seinen Auswirkungen die Welt in ihrer angenommenen Konsistenz
brüchig werden. Wenn man selbst nur noch das ist, was man nicht ist, es keine
zweite Chance mehr gibt, werden ein Freund, eine Geliebte und die Arbeit im
Archiv zu Überlebensinstrumenten: Unabwendbares lässt man geschehen, man
wendet sich den eigenen Notwendigkeiten zu, spielt Karten, sieht sich Filme an,
konzeptioniert mögliche neue und kümmert sich um verfügbare Nahrung, bis
irgendwann ein Gewehr umfällt, das aufzuheben sich nicht mehr lohnt.
Wie eine Spinne in ihrem Netz sitzt der Archivar in seiner Siedlung, wie verirrte
Fliegen wickelt er die pausenlos einströmenden Bilder um sich zu einem letzten
Ganzen, erstellt merkwürdig kategorielose Ordnungen von diesem großartigen
Fest der Auslöschung.

Lukas Meschik betreibt in *Jetzt die Sirenen* die radikale Aufhebung sämtlicher
Wertigkeiten: wo nichts mehr seine spezielle Bedeutung hat, hat alles mit allem
zu tun, wo sich die bekannten Zusammenhänge auflösen, stellt man einfach neue
her. Von 7.000.000.000 auf 0 gezählt – vom Verschwinden und dem Versuch,
doch etwas Bleibendes zu hinterlassen erzählt Meschik in einer assoziativ ins
wahnhaft-absurde übersteigerten, wild einherflimmernden Sprach- und Bildera-
flut.



Lukas Meschik
JETZT DIE SIRENEN
geb., 19.5*11.6 cm, ca. 152 Seiten
ISBN 978-3-902373-39-7
€ 16.50[D], € 17.00[A], sfr 30.70

Lukas Meschik *JETZT DIE SIRENEN*

leseprobe



Foto: Luftschacht

Lukas Meschik
*1988 in Wien, wo er auch lebt.
Jetzt die Sirenen ist sein Debüt als Romanautor.

Ich selbst war auch nicht gerade als Schauspieler zu bezeichnen, doch ich gefiel ihr, wir liebten und flüs-
terten es einander zu, beim Spazierengehen, in der Bibliothek, beim Geschlechtsverkehr, beim Kochen,
es funktionierte mit uns, die Bomben rückten ins Vergessen, wurden zu Nachrichtenbildern, die uns
kaum interessierten. Meine Kollegen und ich hatten wohl am meisten mit ihnen zu tun, wir überprüften
die Datenbanken, warteten Festplatten, legten Sicherheitskopien an, wir kümmerten uns um das binäre
Erbmaterial der Siedlung, die stille Post von Generation zu Generation. Natürlich impften wir uns die
Bilder ein, von den Wutschauplätzen des Planeten, zwar hatte jeder Außenstehende Zugang, doch der
unsere kannte keinerlei Filter, nicht den geringsten, wir sahen ungeschnittene, lebenlange Aufnahmen
der größten Gemetzel, empfahlen einander gelungene Stellen, besonders zu bedauernde Gebiete. Es
lag mir fern, mich zu ergötzen, schlug ich mir vor, zu behaupten, ich vertiefte mich lediglich in meine
Rolle als Archivar, indem ich durch den Konsum des Materials zum strengen Überprüfer meiner Arbeit
wurde, die darin bestand, eine Flut aufzubereiten und vor möglicher Dürre zu retten.

° erscheint am 02. März 2009





Foto: Maritina Novak

Lukas Kollmer

* 1976, lebt und arbeitet in Wien.

Zuletzt erschienen:

Schlächtervergessen, *Luftschacht* 2005

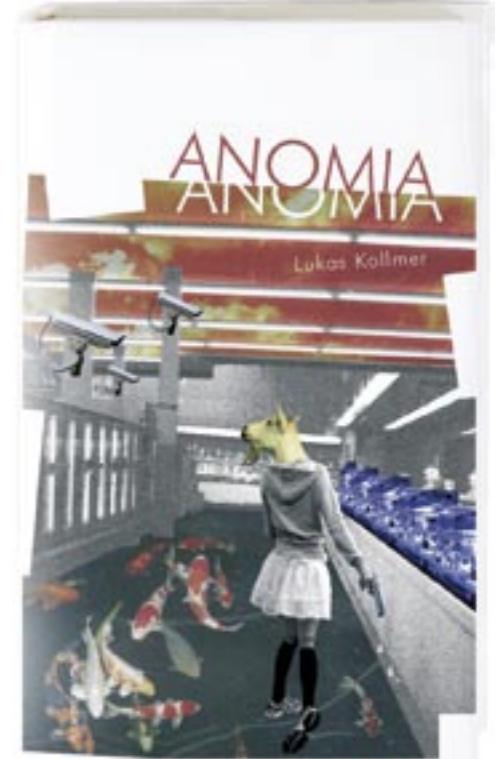
Mein Chip schmerzt

Surveillance, Gewaltdarstellung, Rebrutalisierung. Eine Dystopie oder ein Paralleluniversum unserer gegenwärtigen europäisch-„westlichen“ Gesellschaft. Ein polarisierendes Konzentrat gesellschaftlicher Extreme.

Eine Großstadt: Lückendichte staatliche Kontrolle bestimmt über Teilnahme oder Ausschluss, über den Zugang zu Nahrungsmitteln und medizinischer Versorgung. Die Realitäten der Massenmedien und der Erinnerungen verschwimmen zunehmend zum einzig verbleibenden Lebensraum.

Der erzählende Protagonist ist erstarrt in einem Zustand der Resignation. Seine höchsten Regungen sind die der Selbstausbeutung und -zerstörung. Das Jobangebot einer Filmproduktionsfirma bringt ihn in ein Naheverhältnis zu einem geheimbündlerischen Medienmagnaten und dessen Projekt der Schöpfung industriell gefertigter Opferkreaturen. Ein oft komischer, dadurch nicht weniger ernster Trip durch ein gleichsam albraumhaftes kollektives Unterbewusstsein beginnt.

Anomia, das ist die Empfindung unzureichender sozialer Integration, von Entfremdung, von Macht- und Hilflosigkeit, Einsamkeit. Lukas Kollmer beschreibt sie mit Lust an der surrealen Überspitzung gesellschaftlicher Extreme und erzählt in schnellen Sequenzen voller Anschnitte und Implikationen. Deutlich sichtbar die Referenzen an William S. Burroughs und David Cronenberg in ihrer Auseinandersetzung mit Körper und Fleisch, deren Bedeutung und Ausdruck im menschlichen Dasein, deren Instrumentalisierung in Erschaffung und Zerstörung.



Die Erstbegegnung mit Lukas Kollmers Schaffen ist eine herausfordernde, eine, die einen ab und zu kopfschüttelnd das Buch zuschlagen lässt, um es wenig später doch wieder aufzumachen [...]
– Schreibkraft –

Lukas Kollmer **ANOMIA**

leseprobe

Kolportiert wurde zunächst nur sehr zurückhaltend, dass einige von ihnen verschwunden waren. Nachdem es immer wieder geschehen war, dass die Verschwundenen vor Wohnungstüren auftauchten, auf Plätzen, in Bahnhöfen, sich dort einfach aufstellten und ihre Desintegrationsprozesse vor aller Augen einleiteten, fielen alle Schranken. Ein mediales Dauerfeuer prasselte auf uns alle hernieder, in welchem von Nächten der Transsubstat-Grausigkeiten, Körperzerfalls-Terror die Rede war. Man gestaltete einrätselhaftes Phänomen zu einer Invasion um. Die PMK hatte alle Mühe, traditionellen Rechtsradikalen, welche von Umvolkungsverschwörungen sprachen, den Wind aus den Segeln zu nehmen. Man löste Versammlungszentren mit Waffengewalt auf, ließ Anführer öffentlich exekutieren. Alles sah danach aus, als wäre den PMK die Situation entglitten. Was von der Öffentlichkeit übrig geblieben war, zog die Möglichkeit nicht in Erwägung, dass man die Transsubstate mit Intention in die Welt geschickt hatte. Niemand erstellte einen Konnex zwischen dem, was er auf den Leinwänden sah und dem, was auf den Straßen geschah.

° erscheint am 02. März 2009



9 7839021373380



Sylvia Geist

*1963 in Berlin, Studium der Chemie, dann der Germanistik und Kunstgeschichte an der TU Berlin. Von ihr erschienen Gedichtbände sowie Herausgaben. Für ihre Lyrik wurde sie mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Lyrikpreis Meran 2002 (mit Oswald Egger), einem Stipendium im Künstlerhaus Edenkoben 2006 und der Ehrengabe der Schillerstiftung 2008.

Sylvia Geist lebt als freie Autorin in Ronnenberg bei Hannover.

Syma Geist lebt als
Zuletzt erschienen:

Zuletzt erschienen:
Der Pfau, Luftschacht 2005

Und das Beste: die Gedichte wecken unsere Neugier. Unsere Lebendigkeit.

– Ulrike Draesner –

Sylvia Geist ist eine der eigensinnigsten deutschen Dichterinnen, die ihren Lesern genauso viel Eisenduft bietet wie Pegasusstoff, gekettelt an den verlorenen Rand, in einer mäandernden, wahrnehmungsreichen Sprache, die stets eng geführt wird, aber so üppig bleibt, dass sie kaum zu bändigen ist. Nur hier gibt es ein seit fünfhundert Jahren entflammtes Grün

– Dieter M. Gräf –

Fahrkarten, Post, Gekritzeln vom Tag

Es sind die kleinen Dinge, die Sylvia Geist aufs Papier wuchtet und die zum Abbild der großen, ganz allgemeinen Erfahrungen werden: vom Erleben der eigenen Schwere erzählt sie da, von der Hitze vor dem Wetter und dem, was ist, während „alles später oder woanders“ passiert.

Ihre Gedichte halten Auf- und Umbrüche fest, alltägliche Situationen wie das Warten an der Supermarktkasse, denen jede Vertrautheit abhanden kommt, Unvertrautes, etwa das Exponat in einem Museum, das dem Betrachter plötzlich auf den Leib rückt.

Gemein ist ihnen der sehr genaue Blick und die Erfahrung von Veränderung, der Gegenstände und Menschen gleichermaßen unterworfen sind. Was Gegenwärtiges und Vergangenes, Nahes und Entferntes verbindet, ist das emotionale Moment, das in den Gegensätzen steckt – Vertrautheit und Verlust, Zärtlichkeit und Zorn, Liebe und Entfremdung.

Es ist das Schreiben über die Bewegung, das diese Texte antreibt, das Schreiben über Reisen, von denen man keine Postkarten schickt, weil das Zuhause fehlt. „Genau weiß niemand hier, woran gemauert wird“ – aber womit, davon erzählt Sylvie Geist in beeindruckend intimer Intensität.



Sylvia Geist
VOR DEM WETTER
geb., 19.5*11.6 cm, ca. 80 Seiten
ISBN 978-3-902373-42-7
€ 14.60[D], € 15.00[A], sfr 27.40

Sylvia Geist

VOR DEM WETTER

leseprobe

Fliehkraft

Glück an diesem Tag war,
die Sonderangebote rückwärts zu lesen:
jede Null eine Versuchung,
die uns wie Gefangene aussehen ließ.

So rückten wir vor,
dem dicklichen Mädchen an der Kasse
näher, hypnotisiert von der Perfektion
der Nullen und ihrer lichtdurchlöcherten

Hand: ein Rotor in der Luft,
die er abkühlt, ruhend, glänzend und grob,
gleichgültig inmitten von Vogelteilen
und dem Anschreien gegen Knebel

aus Haar. Sie sah uns nicht an, aber etwas muss sie bewegt haben - schneller als irgend jemand sich hätte zu Boden werfen können -

ihr Gesicht zu nehmen,
uns hinzuhalten, durchsichtig, aufgelöst,
knapp an der Nabe des Moments
vorbei, am Bodenverlust.

° erscheint am 02. März 2009



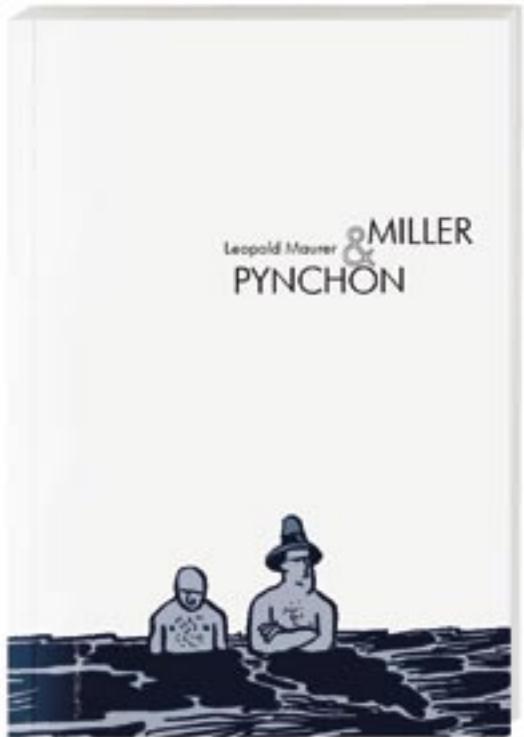


Dreimeterfünfundsiebzig Wasserstand – das ist Wirklichkeit

Was mit einer scheinbar so konkreten Aufgabe wie dem Ziehen einer Demarkationslinie beginnt, mündet für die beiden Helden in Leopold Maurers Miller & Pynchon bald in den Widerspruch zwischen streng mathematischer Ordnung und tatsächlich herrschendem Chaos, in den Zwiespalt von allgemeiner Wissen- und eigener Leidenschaft.

Ihr inneres Konzept ist das der geordneten Welt, ihre Tätigkeit deren mögliche Abbildung in der gemessenen Zahl. Sowohl dem melancholischen Pynchon als auch dem draufgängerischen Miller bedeuten diese abstrakten Zahlen den Zusammenhalt ihrer ganz persönlichen Existenz, ermöglichen ihnen eine Art Verankerung im Konkreten: für Pynchon, der über den Tod seiner geliebten Frau nicht hinwegkommt, für Miller, der sich unablässig weiter in sexuellen Ausschweifungen und ihren emotionalen Bedeutungslosigkeiten verliert. Gemeinsam stellen sie sich anfangs der Aufgabe des Ziehens einer Demarkationslinie, die sie für eine größere unterbrechen: die Messung des Venusdurchgangs, mittels dessen die Entfernung der Erde zur Sonne berechnet werden soll. Doch mit der Größe der Aufgabe scheint auch beider ganz persönliche Ausweglosigkeit zu wachsen, und je genauer die Entfernung definiert werden, desto enger und unüberwindlicher ziehen sie auch ihre eigenen Grenzen.

Mit literarischen Mitteln und in einem eindringlich reduzierten Zeichenstil entführt uns Leopold Maurer in gleichermaßen berührenden wie komischen Szenen in die nicht ausschließlich rational erfassbare Welt der beiden Protagonisten, die nicht nur von Zahlen sondern auch von schießwütigen Zwillingsbrüdern und seltsamen Heiligen bevölkert wird, von Werwölfen und poetisch veranlagten Kanalkrokodilen.



Leopold Maurer
MILLER & PYNCHON
br., 21.0*14.8 cm, s/w, ca. 200 Seiten
ISBN 978-3-902373-41-0
€ 20.40[D], € 21.00[A], sfr 37.20

Leopold Maurer MILLER & PYNCHON



Foto: Regina Hofer

Leopold Maurer
*1969 in Wien; Studium der Soziologie an der Universität Wien, Studium der Malerei und Grafik an der Akademie der bildenden Künste Wien. Seit 1998 freischaffender Künstler in den Bereichen Animation, Cartoon, Comic und Illustration. Mitglied der Comicgruppe mixer. Lebt und arbeitet in Wien und Trautmannsdorf, NÖ.
www.leopoldmauer.com

° erscheint am 02. März 2009





Normalerweise kleiden sich Krähen in Schwarz.
Kohlrabenschwarz.

Eine Krähe, die schillernd bunt sein möchte statt monochrom, ausgerissen statt angepasst, hat doch eindeutig einen Vogel. Oder einfach nur Charakter? Melanie Laibl und Alexander Strohmaier widmen dem Vogel mit dem Vogel ein doppelt lautmalisches Porträt.

Nicht nur für Nachwuchsornithologen ab 3 Jahren!



Melanie Laibl / Alexander Strohmaier
VON DER KRÄHE, DIE EINEN VOGEL HAT
geb., ca. 24.5*24.0 cm, s/w und vierfarbig, ca. 32 Seiten
ISBN 978-3-902373-40-3
€ 18.50[D], € 19.00[A], sfr 34.00

Melanie Laibl / Alexander Strohmaier VON DER KRÄHE, DIE EINEN VOGEL HAT

Melanie Laibl

*1973 in Linz an der Donau. Studierte ursprünglich Translations- und Kommunikationswissenschaften in Wien, Paris und Barcelona. Heute arbeitet sie werblich, journalistisch, übersetzerisch und literarisch – Hauptsache mit lebendigen Lettern und Bildern im Kopf! In den letzten Jahren verstärkte Konzentration auf den Kinderbuchbereich.

Lebt und schreibt in Wien.

Zuletzt erschienen:

Ein Waldwicht fliegt in den Oman, kookbooks, Berlin 2008

Fotos: Rafaela Pröll



Alexander Strohmaier

* 1964 in Wien. Studierte Gebrauchs-, Illustrations- und Fotografik an der Universität für Angewandte

Kunst in Wien, wo er heute als freischaffender Künstler, Illustrator, Musiker und Lehrer lebt.

Zahlreiche Publikationen in Zeitschriften und Magazinen sowie in den Verlagshäusern Ueberreuter, Jungbrunnen und Ravensburger. Ausstellungen in Österreich, Brasilien, Japan, Slowenien, Finnland, der Slowakei, Deutschland und Mazedonien.

° erscheint am 02. März 2009



9 7839021373403



Hanno Millesi ° Der Nachzügler
ISBN 978-3-902373-34-2

Heikle Konstellationen ergeben sich häufig durch Zufall. In Hanno Millesis Roman tritt der Zufall in Form einer literarischen Vorlage auf. DER französische Erfolgsroman Mitte der 1990er Jahre. Erzählt wird aus der Sicht eines Schriftstellers, der sich selbst zur künstlerischen Avantgarde zählt, und seines unbewältigbaren Verhältnisses zur Erfolgsliteratur.

Dieses Buch ist großartig und wichtig. Es ist ein Plädoyer für ein neues Verständnis, ein neues Verhältnis zur Experimentalität. [...] Das Buch bietet einen intimen Blick auf eine Existenz, die sich auf einen hermetischen Kunstbegriff zurückgezogen hat, der sie dazu zwingt, sich einen absurden Nebenerwerb zu suchen.

- Die Zeit -



Stephan Alfare ° Meilengewinner
ISBN 978-3-902373-35-9

Von einem Vagabundenleben im südlichen Europa erzählt Stephan Alfares Reiseroman Meilengewinner; von der Arbeit in den Obstplantagen, den Tagen und Nächten in den Hafencafés, Höhlen oder verlassenen Baracken; von rauen Sitten und herzlichen Bekanntschaften.

Fast sah es so aus, als sei das klassische Genre des Trinker- und Gossenromans für immer ersoffen. Doch nun taucht Stephan Alfare mit dieser Geschichte eines kraschen Trips durch Südeuropa auf. Dieses Buch muss man nicht mit Bukowski oder Jörg Fauser vergleichen, es hat eine ganz eigene erzählerische Wucht.

- Welt kompakt -



Nicolas Mahler / Heinz Wolf ° Molch
ISBN 978-3-902373-37-3

Schwarz-weißer Alltag und grauenerregende Morde in der Großstadt: „Molch“ lautet die mit Blut verfasste Signatur eines Serienkillers, zu dessen Opfern vornehmlich schöne Frauen zählen. Und während sich ein deprimierter Gebrauchtwagenhändler mit den Lasten des Alterns und Vereinsamens plagt, gerät er ins Visier der polizeilichen Ermittlungen.

Handelt es sich beim neuen Werk von Mahler und Wolf um ein Noir-Comic? Eben nicht: Ihre Geschichte von Gebrauchtwagenhändlern, Sandlern, seltsamen Polizisten und gekidnappten Friseuren ist vielmehr ein Dunkelgrau-Comic, in derselben schmuddelig-langweiligen und manchmal nostalgisch herbeigesehnten Farbe, die das Wien der 60er und 70er Jahre [...] trug.

- evolver -



Zita Bereuter, Elisabeth Gollackner (Hrsg.) ° Wortlaut 08. Verspielt – Der FM4 Literaturwettbewerb
ISBN 978-3-902373-36-6

Fast 900 Texte sind in der FM4-Redaktion eingelangt. Und wieder verteilen sich die Wortlaut-Autorinnen und -Autoren über ganz Europa – über Österreich, Deutschland, die Schweiz und Frankreich, aber auch Einsendungen aus den USA waren dabei.

Doch nur zehn Autorinnen und Autoren, die ihre Gedanken, Ideen und Assoziationen zum Thema „verspielt“ in eine Kurzgeschichte gefasst haben, wurden für diese Anthologie ausgewählt.

LIEFERBARE TITEL

Alfare Stephan Alfare Stephan	Das Schafferhaus Meilengewinner	ISBN 978-3-902373-18-2 ISBN 978-3-902373-35-9	23.90 21.90
Bereuter Zita & Rußmann Pamela (Hrsg.) Bereuter Zita & Rußmann Pamela (Hrsg.) Bereuter Zita & Rußmann Pamela (Hrsg.) Bereuter Zita & Rußmann Pamela (Hrsg.)	Wortlaut 05. Bretter Wortlaut 06. Lichter Wortlaut 07. Flut Wortlaut 08. Verspielt	ISBN 978-3-902373-15-1 ISBN 978-3-902373-21-2 ISBN 978-3-902373-28-1 ISBN 978-3-902373-36-6	11.90 11.90 11.90 11.90
Buchberger, Lagger (Hrsg.)	5	ISBN 978-3-902373-33-5	16.90
Cerha Ruth	Der Gesang der Räder in den Schienen	ISBN 978-3-902373-24-3	19.90
Danzinger Peter	Die alphabetische Thalia	ISBN 978-3-902373-07-6	17.80
Edelsbrunner Maria u.a.	autorenmorgen01	ISBN 978-3-902373-00-7	9.90
Geist Sylvia Geist Sylvia	Der Pfau Vor dem Wetter	ISBN 978-3-902373-30-4 ISBN 978-3-902373-42-7	16.90 15.00
Kollmer Lukas Kollmer Lukas Kollmer Lukas	Nihil Schlächtervergessen Anomia	ISBN 978-3-902373-03-8 ISBN 978-3-902373-09-0 ISBN 978-3-902373-38-0	9.90 9.90 19.00
Korosa Traude	haust der wind in deinem haar	ISBN 978-3-902373-05-2	9.90
Kropik Hannes	Steht ein Mann in Bremen	ISBN 978-3-902373-22-9	14.90
Laibl Melanie / Strohmaier Alexander	Von der Krähe, die einen Vogel hat	ISBN 978-3-902373-40-3	19.00
Lediger Jakob	Eben noch lebendig	ISBN 978-3-902373-01-4	9.90
Mahler Nicolas / Wolf Heinz	Molch	ISBN 978-3-902373-37-3	14.90
Maurer Leopold	Miller & Pynchon	ISBN 978-3-902373-41-0	21.00
Mensing Hermann	Pop Life	ISBN 978-3-902373-43-4	22.00
Meschik Lukas	Jetzt die Sirenen	ISBN 978-3-902373-39-7	17.00
Millesi Hanno Millesi Hanno Millesi Hanno Millesi Hanno	Mythenmacher Wände aus Papier Im Museum der Augenblicke Der Nachzügler	ISBN 978-3-902373-13-7 ISBN 978-3-902373-19-9 ISBN 978-3-902373-25-0 ISBN 978-3-902373-34-2	19.90 16.90 19.90 19.90
Podhostnik Thomas	Der gezeichnete Hund	ISBN 978-3-902373-29-8	15.90
Rumpl Manfred Rumpl Manfred	Fausts Fall Ihr Mann und der Fremde	ISBN 978-3-902373-23-6 ISBN 978-3-902373-31-1	23.90 19.90
Schaidreiter Hannes (Hrsg.)	Perpetuum	ISBN 978-3-902373-32-8	25.90
Schimmelbusch Alexander	Im Sinkflug	ISBN 978-3-902373-14-4	19.90
Vienna Lit (Hrsg.)	vienna:views	ISBN 978-3-902373-20-5	11.90
Weinberger Johannes Weinberger Johannes Weinberger Johannes Weinberger Johannes Weinberger Johannes	Schatzjagd Ich zähle zornig meine Schritte Mara/ Mara Hinter dem Sichtbaren/ Der Sturz Aus dem Beinahe-Nichts	ISBN 978-3-902373-02-1 ISBN 978-3-902373-04-5 ISBN 978-3-902373-06-9 ISBN 978-3-902373-12-0 ISBN 978-3-902373-27-4	9.90 9.90 9.90 19.90 15.90
Zimmermann Carsten	Von hier nach hier	ISBN 978-3-902373-26-7	15.90

°LUFTSCHACHT

Luftschacht Verlag OG ° Malzgasse 12/2 ° 1020 Wien

LEITUNG, PROGRAMM, LEKTORAT

Malzgasse 12/2 ° 1020 Wien
Stefan Buchberger +43-699-19585048
Jürgen Lagger +43-699-19255664
t: +43-1-2197303-23
+43-1-2197303-24
f: +43-1-2197303-38
e: office@luftschacht.com
lektorat@luftschacht.com
<http://www.luftschacht.com>

VERTRIEB, HERSTELLUNG

Jürgen Lagger
m: +43-699-19255664
f: +43-1-2197303-38
e: lagger@luftschacht.com

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, LIZENZEN

Stefan Buchberger
m: +43-699-19585048
e: buchberger@luftschacht.com

REDAKTION

Florian Anrather
e: anrather@luftschacht.com

VERLAGSREFERENT DEUTSCHLAND MITTE

Mathias Brandstädter
Borsigstraße 13c ° 42781 Haan
m: +49-176-20566898
e: brandstaedter@luftschacht.com

AUSLIEFERUNG DEUTSCHLAND UND EU

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen GmbH & Co.KG
Postfach 2021 ° 37010 Göttingen
t: +49-511-487177
f: +49-511-41392
e: bestellung@gva-verlage.at

AUSLIEFERUNG ÖSTERREICH

Dr. Franz Hain Verlagsauslieferung GmbH
Dr. Otto Neurath-Gasse 5 ° 1220 Wien
t: +43-1-2826565-77
f: +43-1-28252-82
e: bestell@hain.at

BUCHHANDELSBESTELLUNGEN SCHWEIZ

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10 ° 4614 Hägendorf
t: +41-62-2092525
f: +41-62-2092627
e: kundendienst@buchzentrum.ch

VERTRETUNG DEUTSCHLAND

Judith Heckel / Christiane Krause / Nicole Grabert - Verlagsvertretungen
c/o G.VV ° Groner Str. 20 ° 37073 Göttingen
t: +49-551-7977390
f: +49-551-7977391
e: g.vv@t-online.de
grabert.heckel.krause@googlemail.com

VERTRETUNG ÖSTERREICH

Elisabeth Anintah Hirt
Türkenstraße 29 ° 1090 Wien
t: +43-1-31918-42
e: anintah@msn.com

VERTRETUNG SCHWEIZ

Buchservice und Mediendienst
Urs Heinz Aerni
Schützenrain 5 ° 8047 Zürich
t: +41-76-4545279
f: +49-121-2510657544
e: ursaerni@web.de

BARSORTIMENT

KNV Koch, Neff & Volckmar GmbH Stuttgart-Köln KG
<http://www.buchkatalog.de>

Libri GmbH
<http://www.libri.de>

G. Umbreit GmbH & Co. KG
<http://www.umbreit.de>

UniCredit Bank Austria AG ° BLZ 12000 ° KtNr. 51280006986
IBAN AT591200051280006986 ° BIC BKAUATWW

UID ATU 53555406
VN 120216

Luftschacht wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur unterstützt.

www.lufschacht.com